Zeitschrift: Landschaftsschutz / Stiftung Landschaftsschutz Schweiz = Protection du paysage / Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage

Herausgeber: Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Band: - (2004)

Rubrik: Projektarbeit der SL = Les projets de la FP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

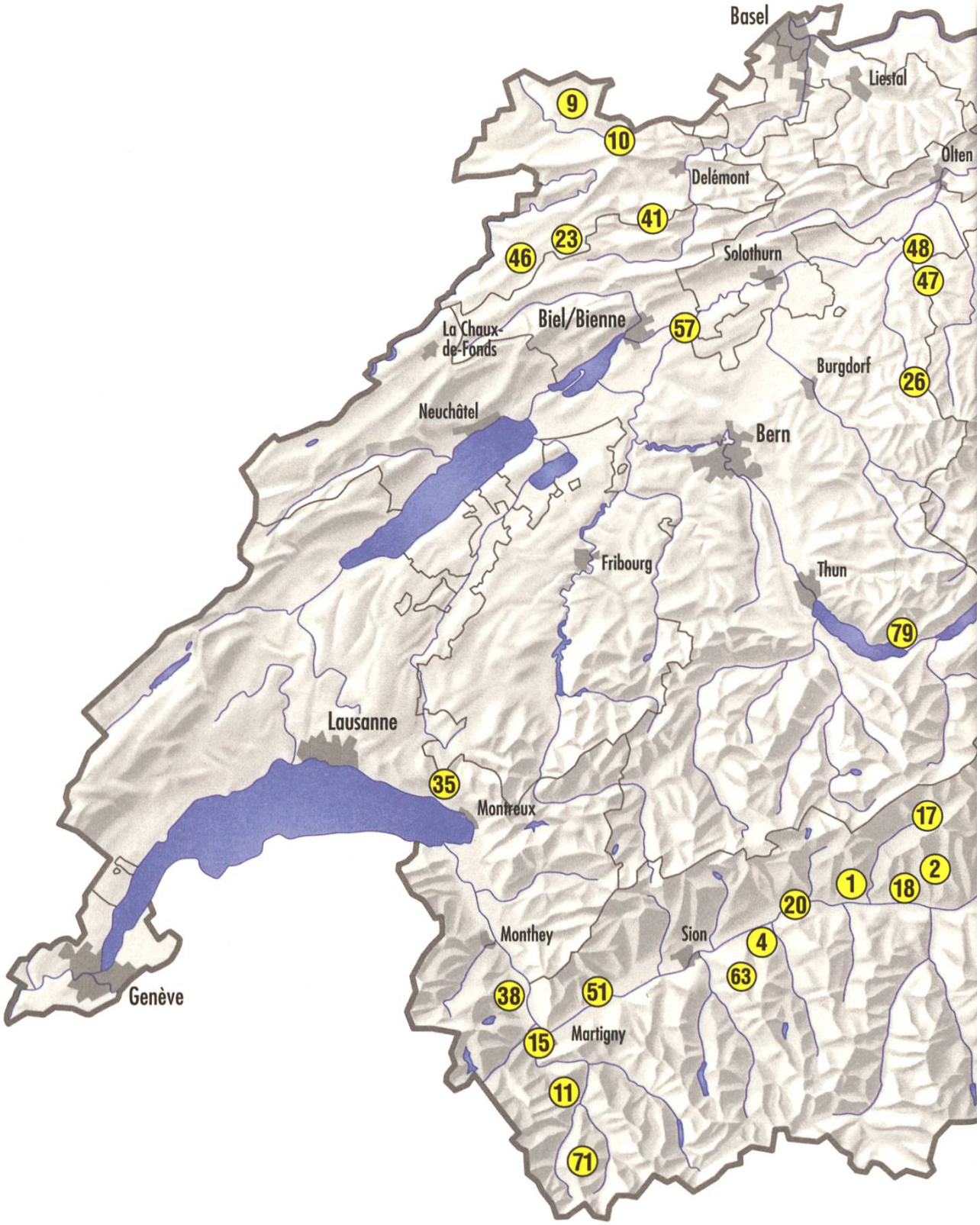
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

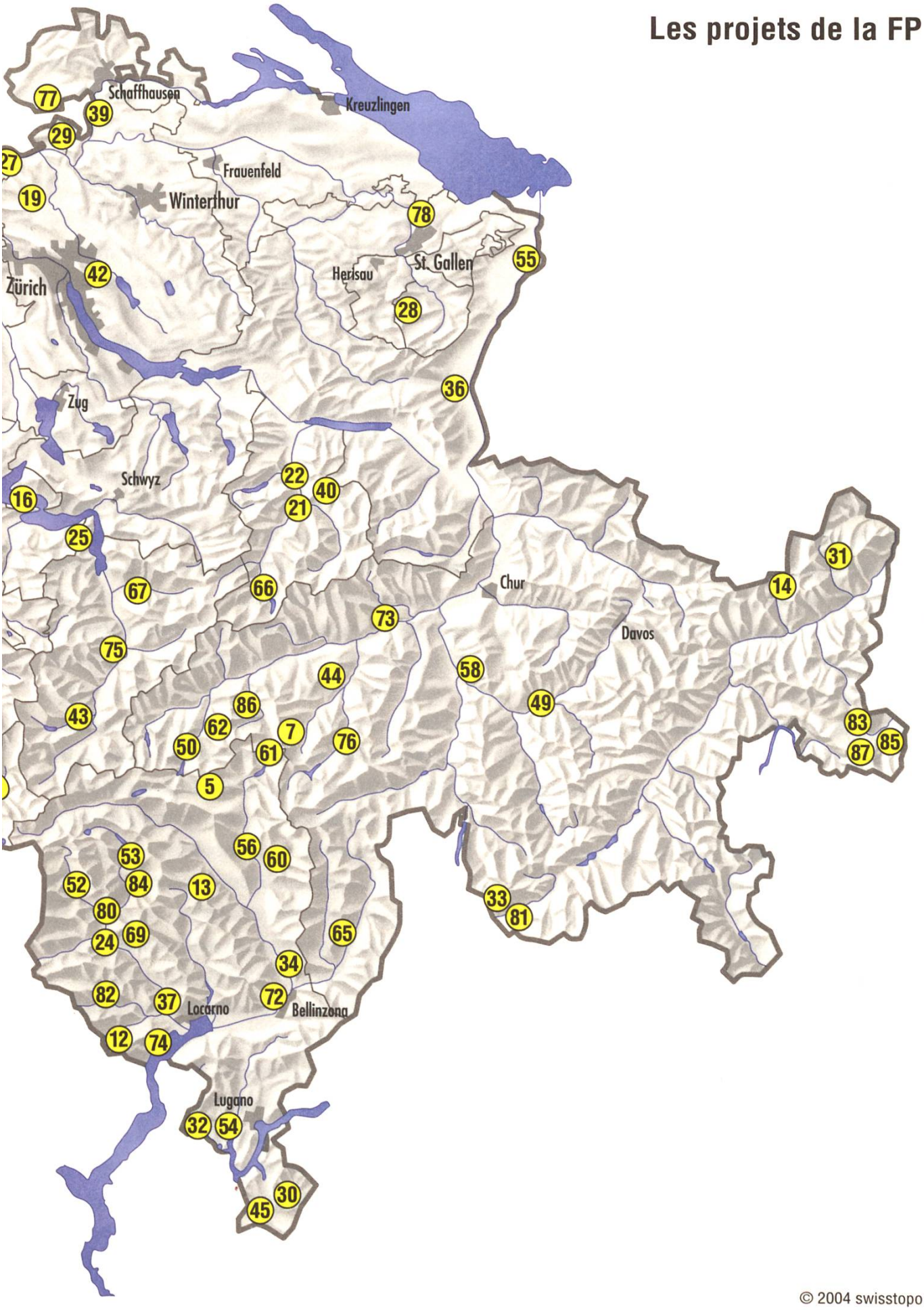
Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Projektarbeit der SL



Les projets de la FP



© 2004 swisstopo

1. **Erschmatt VS**, landschaftserhaltende Massnahmen (abgeschlossen), Erhalt des traditionellen Roggenanbaus
2. **Baltschiedertal VS**, Schutz und Pflege des Baltschiedertals
3. **Gletsch VS**, Naturpfad
4. **Vercorin VS**, sentier-nature (projet achevé)
5. **Lukmanier TI**, Sanierung der Alp Pozzetta (abgeschlossen), Erhaltung der Kulturlandschaft im obersten Bleniotal
6. **Niederwald VS**, Erhaltung des Weilers Rottenbrigge und der alten Mühle (abgeschlossen)
7. **Vrin und Sumvitg GR**, Neubau eines Schlachtlokals für Direktvermarktung (abgeschlossen), Pflege der Kulturlandschaft
8. **Binntal VS**, Erhaltung der alten Ackerfluren
9. **Damphreux JU**, rétablissement et entretien des paysages marécageux de Damphreux
10. **La Baroche JU**, (5 communes d'Ajoie), reconstitution du verger (projet achevé)
11. **Soulalex VS**, four banal (projet achevé)
12. **Bordei TI**, Renovation der Osteria (abgeschlossen)
13. **Chironico-Doro TI**, Erhaltung der letzten Monti-Bewirtschaftung
14. **Ftan GR**, Unterhalt der Trockenmauern und Holzzäune (abgeschlossen)
15. **Martigny VS**, sauvegarde et réaffectation de l'alpage de Charavex
16. **Vierwaldstätterseegebiet**, Förderung von Hochstammobstbäumen (abgeschlossen)
17. **Blatten VS**, Restauration des Dorfbackofens (abgeschlossen), Renovation der Mühle und Unterhalt von Wegen und Gebäuden (abgeschlossen)
18. **Raron VS**, Instandsetzung der Wasserleitung Chänilmatta (abgeschlossen)
19. **Bachs/Neerach ZH**, umfassendes Kulturlandschaftsprojekt (abgeschlossen)
20. **Salgesch VS**, naturnahe Rebbergmelioration
21. **Schwanden GL**, Moorpfad Garichte (abgeschlossen)
22. **Ennenda GL**, Sanierung Trockensteinmauern entlang historischer Wege (abgeschlossen)
23. **Lajoux JU**, Dos le Crâs, réfection et gestion des étangs (projet achevé)
24. **Cevio TI**, Wiederbewirtschaftung der eingewachsenen Flur in Boschetto
25. **Emmetten NW**, Wildbeobachtungspfad (abgeschlossen)
26. **Eriswil BE**, Aufwertung des historischen Wegnetzes (abgeschlossen)
27. **Fisibach AG**, Erhaltung naturnaher Fisibach (abgeschlossen)
28. **Gontenmoos AI**, Erhaltung der Torfhütten
29. **Rafzerfeld ZH**, Lebensraumaufwertung (abgeschlossen)
30. **Muggiotal TI**, Erhaltung der agrarischen Bausubstanz und der Kulturlandschaft (abgeschlossen)
31. **Ramosch GR**, Erhaltung der Terrassenlandschaft
32. **Valle della Tresa TI**, diverse Landschaftsprojekte, gestützt auf Entwicklungskonzept
33. **Castasegna GR**, Sanierung zweier «Cascine» in Kastanienselve (abgeschlossen)
34. **Claro TI**, Pflege der Kastanienselve beim Kloster Santa Maria Assunta (abgeschlossen)
35. **Corsier-sur-Vevey VD**, reconstruction d'un ancien mur de pierre (projet achevé)
36. **Grabs SG**, Buchengasse/Grabserberg (abgeschlossen)
37. **Maggiatal TI**, Pflege der alten Rebterrassen (abgeschlossen)
38. **Mex VS**, suppression du réseau électrique aérien dans le Vieux-Village et pavage des ruelles (projet achevé)
39. **Rheinau ZH**, Terrassierung eines Rebberges für die Bioweinproduktion
40. **Sool GL**, Sanierung von Trockenmauern
41. **Soulce JU**, sauvegarde du patrimoine rural de l'ensemble du territoire communal
42. **Weinegg ZH**, Bewirtschaftung des Quartierhofs (abgeschlossen)
43. **Göschenen UR**, Wasserweg, Info- und Bildungszentrum
44. **Lugnez GR**, diverse Landschaftsprojekte (abgeschlossen)
45. **Mendrisio TI**, Renaturierung des Flusses Laveggio
46. **Franches Montagnes JU**, revitalisation et reconstitution de pâturages boisés
47. **Napfbergland LU/BE**, Pflanzung von Laub- und Obstbäumen
48. **Kloster St. Urban AG/LU**, Wiederherstellung eines ehemaligen Mittelwaldes

49 **Albulatal GR**, Projekt «Ansaina – Wasser und Landschaft im Albulatal»
50 **Alp Stgegia/Medels GR**, Sanierung der Alp auf der Nordseite des Lukmaniers
51 **Saillon VS**, contribution à l'achèvement du pavage des rues du Vieux Bourg (projet achevé)
52 **Valle Bavona TI**, Erhaltung der Kulturlandschaft
53 **Val Lavizzara TI**, Sanierung der Alpen Vaccariscio und Mognola
54 **Aranno TI**, Wiederinstandstellung kleiner unterirdischer Gebäude zur Milchaufbewahrung (abgeschlossen)
55 **Diepoldsau SG**, Renaturierung Sickerkanal
56 **Dongio TI**, Restaurierung einer «ghiacciaia», Schaffung eines Grotto-Weges (abgeschlossen)
57 **Dotzigen BE**, Sanierung des Mühlekanals (abgeschlossen)
58 **Fürstenau GR**, Sanierung der Ringstrasse mit historischen Liegenschaften (abgeschlossen)
59 **Grimsel BE**, Parcours du glacier de l'Aar
60 **Valle Malvaglia TI**, Landschaftsentwicklungsprojekt
61 **Motterascio/Greina TI**, Alpsanierung (abgeschlossen)
62 **Puzzetta/Val Medel GR**, Sanierung einer Ziegenalp
63 **Val de Réchy VS**, mise en route d'une conception évolutive du paysage (CEP)
64 **Schenkenbergertal AG**, Erhaltung, Instandsetzung und Neuaufbau von Bruchsteinmauern (abgeschlossen)
65 **Verdabbio GR**, Wiederinstandstellung von Trockenmauern
66 **Baumgartenalp GL**, Sanierung einer Trockenmauer
67 **Bürglen UR**, Schutz für das Hochmoor «Untere Wängi»
68 **Fieschertal VS**, Schaffung eines Feuchtgebietes in einer alten Kiesgrube entlang des Rollstuhlwanderweges (abgeschlossen)
69 **Giumaglio/Alpe Spluga TI**, Sanierung der Alpsiedlung und Aufbau einer Selbstversorgerhütte
70 **Grengiols VS**, Sanierung von vier Stadelbauten in den Tulpenschutzgebieten (abgeschlossen)
71 **Liddes VS**, conservation du paysage et du patrimoine agro-pastoral dans la Combe de l'A
72 **Monte Carasso TI**, Aufwertung der Kulturlandschaft Collina alta Monte Carasso
73 **Platta Pussenta GR**, Landschaftsnutzungskonzept
74 **Ronco s. Ascona TI**, Renovation der «Capelona»
75 **Gotthard-Region UR**, landschaftsorientierte Tourismusentwicklung «Natur und Kultur Uri»
76 **Vals GR**, Inventarisierung landschaftsprägender Kulturelemente (abgeschlossen)
77 **Wangental SH**, Feuchtgebiete und Hochwasserschutz (abgeschlossen)
78 **Wittenbach SG**, Erlebensraum Chrobelbach (abgeschlossen)
79 **Beatenberg BE**, Kohle, Stein und Wasser
80 **Bignasco TI**, Instandsetzung der historischen Gebäudelandschaften Sotto Piodau
81 **Bondo/Bergell GR**, Restauration eines alten Waschhauses (abgeschlossen)
82 **Comologno TI**, Kulturlandschaft Valle Onsernone
83 **Fuldera GR**, Revitalisierung des Rombachs im Münstertal
84 **Prato TI**, Renovation von Alpställen
85 **Sta. Maria GR**, Restauration der historischen Mühle Mall (abgeschlossen)
86 **Sumvitg GR**, Sagenpfad «cuolms e vals»
87 **Val Müstair GR**, Wege entlang der Wale

Finanzielle Angaben zu den aufgelisteten Projekten finden sich im Anhang der Jahresrechnung (Kap. 9).

Les données sur le financement des projets se trouvent à l'avenant annexé aux comptes annuels.

Tatkräftiges Anpacken: Arbeitswoche von Jugendlichen am Beatenberg BE

Du travail empoigné à bras le corps: semaine d'activité de la jeunesse à Beatenberg BE

«Kohle, Stein und Wasser» in Beatenberg BE

Beatenberg – hoch über dem Thunersee gelegen – war während der Belle Epoque ein bedeutender Kurort. Die Region ist heute jedoch vom Anstieg der Schneefallgrenze betroffen. Alternativen nebst Winterwandern oder Schlitteln sind gefragt. Der Verein Region Thunersee hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die nachhaltige Entwicklung der Region langfristig voranzutreiben, und initiierte das Projekt «Höhenweg Thunersee» (www.region-thunersee.ch). «Kohle, Stein und Wasser» ist eines der Teilprojekte. Hauptziel ist die Kulturlandschaftserhaltung, denn die Region hat einzigartige Natur- und Kulturwerte: historische Wege, Kohlenstollen, unverbaute Bäche, Moorlandschaften sowie vielfältige Wiesen und Weiden. In Arbeitseinsätzen sollen Wege in Stand gestellt, Gerinne gepflegt und Entbuschungen durchgeführt werden. Der Aufbau eines Kompetenzzentrums für die Organisation solcher Freiwilligeneinsätze ist in Planung. Mit diesen Massnahmen sollen eine höhere regionale Wertschöpfung erzielt und die Zusammenarbeit von Tourismus und Landwirtschaft gestärkt werden. Das Projekt trägt zur Wiederbelebung der touristisch interessanten Gegend und der vielfältigen Kulturlandschaft bei – auf der Basis nachhaltiger Grundsätze. Dies ist der SL eine Unterstützung wert.

Alpwirtschaft und Landschaft – ein Modell in Charavex oberhalb Martigny VS

Bekanntlich werden traditionelle, als nicht mehr rentabel betrachtete landwirtschaftliche Nutzungen vermehrt zu Gunsten von intensiveren Produktionsformen aufgegeben. Dies führt unvermeidlich zu einer Konzentration der industrialisierten Betriebe auf die Gunstlagen. Betriebsaufgaben in Randregionen und schlecht erschlossenen Gebieten sind deshalb an der Tagesordnung. Während die Alpwirtschaft zurückgeht, entstehen im bereits dicht besiedelten Unterland und in den alpinen Talgebieten immer grössere Ställe mit steigenden Tierzahlen und (unter Einhaltung der Mindestauslaufbestimmungen) fast ganzjähriger Stallhaltung. Die aufgelassenen Zwischenstufen der Alpsömmerung walden immer mehr ein, wie beispielsweise die Vorweiden auf den Maiensässen im Unterwallis. Dies kann zur Abnahme der landschaftlichen Vielfalt führen.

«Charbon, pierre et eau» à Beatenberg BE

A la Belle Epoque, la station climatique de Beatenberg – accrochée au-dessus du lac de Thoune – était très prisée. Aujourd'hui, la région est affectée par l'élévation de la limite des chutes de neige. Les responsables cherchent à offrir d'autres loisirs que la balade hivernale et la luge. L'association de la région du lac de Thoune s'est donc donné pour but de promouvoir le développement durable et elle a lancé le projet «sentier de montagne lac de Thoune» (www.region-thunersee.ch). «Charbon, pierre et eau» est un volet de ce projet. Son objectif principal est de sauvegarder le paysage traditionnel, car la région possède des atouts naturels et culturels uniques: des voies de communication historiques, d'anciennes mines de charbon, des ruisseaux en liberté, des paysages marécageux ainsi que de nombreux prés et pâturages. Les chemins doivent être remis en état, les chenaux entretenus et les terrains débroussaillés par des volontaires. Il est prévu de créer un centre de compétences pour l'organisation de ces stages de travail. Ces activités doivent donner à la région un petit plus et renforcer la collaboration entre le tourisme et l'agriculture. Le projet contribue à la revitalisation d'une région touristiquement attrayante et d'un paysage traditionnel diversifié – sur la base des principes du développement durable. De quoi obtenir et mériter le soutien de la FP.

Alpages et paysage: un travail précurseur à Charavex s/Martigny VS

De plus en plus, les méthodes traditionnelles d'exploitation agricole font place à l'intensification et ses conséquences inévitables, la concentration de la production industrialisée et mécanisée sur les surfaces à rendement concurrentiel, ainsi que l'abandon de tous travaux dans les régions marginales ou difficiles d'accès. Les unités de gros bétail sont confinées dans des étables de plaine toujours plus volumineuses, n'en sortent que pendant les durées obligatoires et ne sont plus menées que rarement à l'alpage.

Il en résulte une afforestation croissante de la zone intermédiaire, celle où se trouvent par exemple les mayens en Valais, et souvent une diminution de sa diversité et de sa richesse paysagère.

Dès 1994, la FP s'est attelée à la tâche ardue de tenter de corriger cette tendance dans un cas exemplaire, celui de l'alpage de Charavex sur Martigny. Avec la Bourgeoisie

Die Alp Charavex oberhalb von Martigny VS

L'alpage de Charavex sur Martigny VS

Seit 1994 engagiert sich die SL auf der Alp Charavex oberhalb von Martigny VS in einem konkreten Projekt, das die geschilderte Entwicklung mit einer innovativen Lösung aufzuhalten versucht: Mit der Burgergemeinde als Eigentümerin und mit der Finanzhilfe des Fonds Landschaft Schweiz (FLS) hat die SL alle Schritte unternommen, um die pittoreske, seit 1963 nicht mehr genutzte Alp wiederzubeleben. Dank des Engagements aller Beteiligten konnten seit 1996 die historischen Gebäude restauriert, die Wasserzuleitung ausgebessert und in modellhafter Weise eine Waldweide wiederhergestellt werden. Das Jahr 2004 markiert einen Wendepunkt: Um den zahlreichen Freiwilligengruppen, den Schulklassen und anderen Arbeitenden eine Unterkunftsmöglichkeit zu gewähren, wurden Schlafplätze in den Dachstühlen der Alphütten eingerichtet. Das gesamte Projekt erfordert allerdings weiterhin Durchhaltevermögen der Beteiligten und auch finanzielle Hilfe. Diese ist nicht einfach zu finden, da bis heute kantonale Beiträge leider ausgeblieben sind.
Trotz oder gerade dank des Fehlens einer Zufahrtsstrasse nach Charavex entfaltet die Alp heute einen besonderen Charme. Diesen spüren Naturliebhaberinnen und -liebhaber, wenn sie sich zu Fuss dorthin aufmachen.

Rebbergschutz in Salgesch VS

Immer wieder stellen sich neue Herausforderungen beim Projekt zur Erhaltung des einzigartigen Rebberges Poja-Undri Zell zwischen der Rhone und dem Dorf Salgesch VS. So tangieren einerseits der Doppelspurausbau der SBB mit Untertunnelung und andererseits die neue Führung der Kantonsstrasse T9 den Projektperimeter. Der Strassentunnel durch den Hubil, einen markanten, mit Rebterrassen durchsetzten Hügel mit einem wertvollen Flaumeichenbestand, hätte nach Ansicht der kantonalen Strassenbauverantwortlichen mit einem auskragenden Portalbauwerk «geschmückt» werden sollen. Die SL, aber auch die anderen Vertragspartner der Rebbergmelioration Poja-Undri Zell, suchten den Dialog mit den Kantonsbehörden. Aufgrund von Fotomontagen und nach verschiedenen Gesprächen waren alle Kreise von einer der Landschaft angepassten, baulich minimalen Portallösung überzeugt. Ebenfalls einen Erfolg erzielte die SL beim Bau des gesetzlich vorgeschriebenen Tunnelnotausgangs. Dieser kommt mitten in den geschützten Rebberg zu liegen und wäre gemäss dem ursprünglichen Projekt sehr auffällig gestaltet worden. Anstelle dieses Fremdkörpers in der Reblandschaft wurde eine weniger dominante Variante erarbeitet. Beim dritten Verkehrsprojekt, dem Ausbau des SBB-Tunnels bei der Raspille eingangs Salgesch, setzte sich die SL ebenfalls für einen möglichst schonenden Bau ein. Es zeichnet sich eine Lösung ab, bei der die alte Eisenbrücke mit der Wasserleitung sowie die Felssteppenvegetation erhalten bleiben. Keine Lösung konnte leider für die asphaltierten Wege im steilen Rebberg gefunden werden. Dafür stösst der von der SL unterstützte Smaragdeidechsenweg auf reges Interesse.

Neuer Wein auf alten Terrassen im Vallemaggia TI

In Scharen kamen die Bevölkerung aus dem Maggiatal und Feriengäste am 15. August 2004 nach Giumaglio TI, um die Eröffnung des Rebbergs und gleichzeitig den Abschluss

propriétaire et l'aide financière du Fonds suisse pour le paysage, elle a tout mis en oeuvre afin que les conditions à la réaffectation de l'alpage abandonné en 1963 soient à nouveau réunies. Dès 1996, le gros oeuvre des bâtiments a été rénové, l'adduction d'eau a été garantie, et d'importantes coupes forestières visant à la repousse de l'herbage sont chaque année en cours. 2004 a marqué un tournant: afin d'assurer un hébergement aux équipes de bénévoles, classes d'écoles et autres travailleurs, plusieurs dortoirs ont été installés dans les combles. Ce projet nécessite beaucoup d'endurance et des moyens financiers jusqu'ici difficiles à trouver, en particulier en l'absence durement ressentie de contributions cantonales.
Malgré le défaut de route d'accès carrossable à Charavex, ou peut-être en raison de ce bienfait, l'alpage dégage un charme extraordinaire auquel toute personne sensible qui y accède à pied succombe durablement.

Protection du vignoble à Salquenen VS

Le projet de sauvegarde de l'exceptionnel vignoble de Poja-Undri Zell, entre le Rhône et le village de Salquenen, nous confronte régulièrement à de nouveaux défis. C'est ainsi que le doublement de la voie ferrée des CFF avec mise en tunnel d'une part, le nouveau tracé de la route cantonale T9 d'autre part, affectent le périmètre du projet. Le tunnel routier à travers le «Hubil», une imposante colline parcourue de terrasses de vigne et plantée de précieux chênes pubescents, aurait dû, selon les responsables cantonaux de la construction des routes, être «agrémenté» d'un portail en surplomb. La FP, tout comme les autres parties aux améliorations foncières Poja-Undri Zell, a cherché le dialogue avec les autorités cantonales. Après la présentation de montages photographiques et à l'issue de plusieurs séances de discussion, tous les milieux se sont prononcés en faveur d'une solution minimaliste, à savoir un portail adapté au paysage. La FP a aussi remporté un succès pour la construction de la sortie de secours du tunnel prescrite par la loi. Celle-ci débouche au milieu du vignoble protégé et aurait dû, si le projet initial avait été réalisé, avoir un aspect spectaculaire. En lieu et place d'un corps étranger dans un paysage de vigne, c'est une variante moins massive qui a été conçue. La FP s'est aussi battue pour un ouvrage ménageant le plus possible le paysage en ce qui concerne le troisième

Salgesch: Schwerpunktsgebiet der SL

Salquenen VS est un lieu prioritaire de l'activité de la FP

Einweihung der renovierten Rebterrassen in Giumaglio TI

Inauguration des terrasses viticoles rénovées à Giumaglio TI

des Projekts zur Förderung der Rebterrassen im Tal gebührend zu feiern. Seit dem Jahr 2000 hat die APAV (Vereinigung zum Schutz des künstlerischen und architektonischen Kulturgutes im Maggiatal) – unter anderem mit Unterstützung der SL – in Maggia, Lodano, Gordevio und Coglio-Giumaglio traditionelle Terrassenkulturen wieder in Stand gestellt. Lokale Handwerksbetriebe bauten einige hundert Meter Trockenmauern, errichteten für die Pergolen mehrere hundert Granitpfeiler und legten Kilometer von Kastanienholzlatten darauf. Die Ausstrahlung des Projektes ist gross: Der Anbau der Merlottraube und der «uva americana» für die Grappaherstellung erlebt eine Renaissance, und weitere Eigentümer erwägen ebenfalls, ihre Grundstücke wieder aufzuwerten. Dies bedeutet einen Mehrwert für die Tessiner Kulturlandschaft, den Tourismus und die lokale Bevölkerung, die sich mit ihrem Kulturerbe identifiziert. Das Projekt ist ein wichtiger Beitrag an den Erhalt der schätzungsweise tausend Jahre alten, klein parzellierten Rebterrassen, die zusehends im vorrückenden Wald zu verschwinden drohten. Es reiht sich ideal in die Kampagne «Proterra» der SL ein.

Unzählige Stunden Fronarbeit auf der Alpe Spluga TI

Auf der Alpe Spluga, auf 1838 Metern ü. M. im Val Giumaglio gelegen, einem Seitental des Maggiatals, wurde im Sommer 2004 emsig gearbeitet. An zahlreichen Wochenenden halfen Freiwillige mit grossem Enthusiasmus bei der Renovation von elf baufälligen Alphütten, die ein einzigartiges Ensemble in der unberührten, faszinierenden Gebirgslandschaft bilden. Die Bürgergemeinde von Giumaglio beabsichtigt eine sanfte touristische Nutzung von drei zentralen, aneinander gebauten und gut erhaltenen Hütten als einfache Selbstversorgerunterkunft für Wanderer. Bei den acht verbleibenden ehemaligen Ställen wird die Bausubstanz verbessert. Dabei verwenden die Handwerker bereits vorhandene Materialien wie Holz und Stein. Dank der Wiederinstandstellung von Wanderwegen gemeinsam mit Vallemaggia Turismo im Sommer 2005 entstehen neue, attraktive Wanderverbindungen zu benachbarten Tälern und Hütten. Als Zeugnis von der einstigen Alpwirtschaft ist der Wiederaufbau der Alpe Spluga für das Maggiatal von grosser Bedeutung. Das breit abgestützte Projekt stösst vor allem auch bei jungen Tal-

projet, l'agrandissement du tunnel des CFF près de la Raspille, à l'entrée de Salquenen. La solution qui se dessine prévoit la conservation de l'ancien pont en fer avec la conduite d'eau, et de la végétation de steppe rocheuse. Malheureusement, aucune solution n'a pu être trouvée pour les chemins asphaltés grimpant dans la vigne en pente raide. En revanche, le chemin des lézards verts, soutenu par la FP, suscite un vif intérêt.

Un vin nouveau sur d'anciennes terrasses dans le Val Maggia TI

Le 15 août 2004, la population du Val Maggia et les touristes sont accourus en nombre à Giumaglio pour fêter comme il se doit à la fois l'ouverture des vignes et l'achèvement du projet destiné à promouvoir le vignoble en terrasses dans la vallée. Depuis l'an 2000, l'APAV, l'association pour la protection du patrimoine artistique et architectonique du Val Maggia, a remis en état – notamment avec le soutien de la FP – des cultures en terrasses traditionnelles à Maggia, Lodano, Gordevio et Coglio-Giumaglio. Des ateliers d'artisans locaux ont érigé quelques centaines de mètres de murs de pierres sèches, planté plusieurs centaines de piliers de granit pour les pergolas et placé par-dessus des kilomètres de lattes en bois de châtaignier. Ce projet a un impact considérable: la culture du merlot et du «uva americana» destiné à la production de la grappa revit, et d'autres propriétaires envisagent eux aussi de remettre en valeur leurs parcelles. C'est un plus pour le paysage tessinois traditionnel, pour le tourisme et pour la population locale, qui s'identifie à son héritage culturel. Le projet représente un apport important à la préservation des terrasses viticoles, découpées en petites parcelles, dont on estime qu'elles ont mille ans d'âge et qui risquaient de disparaître devant l'avancée de la forêt. Il s'inscrit parfaitement dans la campagne «Proterra» de la FP.

Des bénévoles à l'œuvre sur l'alpage de Spluga TI

Durant l'été 2004, on n'a pas chômé sur l'alpage de Spluga, situé à 1838 mètres d'altitude dans le Val Giumaglio, une vallée latérale du Val Maggia. Des volontaires enthousiastes ont passé de nombreux weekends au bon air, à rénover onze huttes d'alpage délabrées, qui constituent un ensemble unique dans ce paysage montagneux intact. La commune bourgeoise de Giumaglio a l'intention d'affecter au tourisme vert trois de ces

Die renovierten Ställe auf der Alpe Spluga TI

Les étables remises en état sur l'alpe Spluga TI

bewohnerinnen und -bewohnern auf Begeisterung. Der namhafte Beitrag der SL – dank des Fonds für gemeinnützige Zwecke des Kantons Zürich – ist eine Anerkennung für die sehr sorgfältige Planung und Durchführung der Arbeiten.

Jugendlicher Elan in Ramosch GR

Im Herbst 2004 waren an verschiedenen Standorten in der Terrassenlandschaft und bei der Ruine Tschanüff in Ramosch GR viele orangefarbene und gelbe Helme zu sehen: Jugendliche der Sekundarschule Gelterkinden fällten mit grosser Begeisterung kleine Fichten und entfernten Gehölze auf verbuschenden Flächen. Fachleute der Bildungswerkstatt Bergwald (ein Projekt der Umweltbildungsorganisation Silviva) leiteten diese Arbeitswoche. Die Eingriffe erfolgten in Absprache mit Grundeigentümern und Pächtern und sollten Letzteren ermöglichen, die Wiesen wieder zu bewirtschaften. Dass sie sich

Jugendliche entbuschen einwachsende Wiesen im Gebiet Ruinai/Ramosch GR

Des jeunes gens débroussaillent des prairies menacées dans le secteur de Ruinai/Ramosch GR

über die Arbeit der Jugendlichen sehr freuten, ist eine grosse Anerkennung. Dieser Arbeitseinsatz und die neue Projektpartnerschaft waren Grund genug für eine Medienorientierung. Das Interesse war gross, und es erschienen einige Zeitungsartikel und Fernsehbeiträge. Dieser Erfolg spornt uns an, auch zukünftig solche Arbeitswochen durchzuführen. Weitere Höhepunkte waren der kantonale Hegetag der Jäger im April in Ramosch, wo wir unser Projekt vorstellen konnten. Und im Juli sanierten wiederum Zivildienstleistende unter der Leitung der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz (SUS) einen Trockenmauerabschnitt. Diese vielen Schritte sind klein, aber bedeutend für eine lebendige Terrassenlandschaft.

cabanes contiguës et bien conservées, et d'en faire un lieu d'hébergement en self-service pour les randonneurs de passage. Pour ce qui est de huit autres anciennes bergeries, le bâti sera amélioré. Les artisans utilisent à cet effet des matériaux existants comme le bois et la pierre. Grâce à la remise en état des sentiers pédestres en collaboration avec Vallemaggia Tourisme à l'été 2005, de nouvelles et intéressantes randonnées s'ouvriront en direction des vallées et des cabanes du voisinage. Témoignage de l'économie alpestre d'autrefois, la réfection de l'alpage de Spluga revêt une grande importance pour le Val Maggia. Le projet, qui bénéficie d'une large adhésion, soulève l'enthousiasme des habitants de la vallée, surtout parmi la jeunesse. La contribution substantielle versée par la FP – grâce au Fonds d'utilité publique du Canton de Zurich – est un signe de reconnaissance pour la planification et l'exécution très soigneuses des travaux.

Ardente jeunesse à Ramosch GR

L'automne dernier, on pouvait voir de nombreux casques jaunes et orange s'agiter en plusieurs endroits du paysage en terrasses et près de la ruine de Tschanüff, à Ramosch: des adolescents de l'école secondaire de Gelterkinden abattaient de petits épicéas et arrachaient des bosquets sur des surfaces embroussaillées. Des spécialistes de l'atelier de formation forêt de montagne (un projet de l'organisation d'éducation à l'environnement Silviva) dirigeaient cette semaine de travail. Les travaux avaient lieu en accord avec les propriétaires fonciers et les fermiers du terrain et devaient permettre à ces derniers de recommencer l'exploitation des prairies. Leur satisfaction à la vue du travail des jeunes était une manière de les remercier. Ce premier stage et ce nouveau partenariat ont été des prétextes suffisants pour tenir une conférence de presse. Les journalistes y ont assisté avec intérêt, et quelques articles et reportages ont paru dans les journaux et autres médias électroniques. Ce succès nous pousse à organiser d'autres semaines de travail dans le futur. Parmi les autres événements, signalons la journée cantonale de la protection de la nature des chasseurs, qui a eu lieu en avril à Ramosch, où nous avons pu présenter notre projet. Et en juillet, des jeunes gens effectuant leur service civil ont de nouveau reconstruit un tronçon de murs de pierres sèches sous la conduite de la fondation Actions en faveur de l'environnement. Ces activités ressemblent à un travail de fourmi mais ont une grande portée pour maintenir en vie le paysage en terrasses.